

[Drucken](#)  
[Schließen](#)



Donnerstag 09. Juni 2011 12:01 Alter:  
4 Monat(e)

## THERAPEUTEN DER MEMO CLINIC® BEKOMMEN VIERBEINIGE UNTERSTÜTZUNG!

Die Memo Clinic® kann nun bald zweijähriges Bestehen feiern. Seit Eröffnung der Einrichtung im Juli 2009 sorgen sich hier nicht nur „normale zweibeinige“ Therapeuten um das Wohl der Bewohner, sondern auch die beiden Co-Therapeuten Atze und Eila. Wie wir in einem vorangegangenen Artikel bereits berichtet haben, fahren Jack-Russel-Terrier Atze und Schafpudelhündin Eila mit den beiden Wohngruppenleiterinnen täglich zum Dienst. Die Tiere gehören zum Konzept des Hauses und stoßen auf sehr große Resonanz bei den Bewohnern, aber auch bei Angehörigen und Besuchern. Alle haben große Freude an der bloßen Anwesenheit der Hunde, da sie freundlich sind und auf die Menschen zugehen.



Ronny Weber mit  
Kamerunschaf

Erfolge durch den Einsatz von Therapietieren bei betreuten Menschen sind mittlerweile ein der Fachwelt anerkannt. Für alte und kranke Menschen ist der Kontakt mit den Tieren in vielen Bereichen hilfreich. So sind Tiere ideale Brückenbauer, sie bieten Gesprächsstoff und bringen die Menschen dazu miteinander zu kommunizieren. Aber auch für den einzelnen Menschen ist der unmittelbare Kontakt zum Tier hilfreich. So ist es für Bewohner, die bettlägerig oder krank sind, oft ein echter Höhepunkt, wenn die Tiere ans Bett kommen. Es gibt Erfahrungen, dass sich so ein Kontakt auf bestimmte Krankheitsbilder positiv auswirkt. Viele Menschen werden in Beziehung zu Tieren psychisch ausgeglichener, hoffnungsvoller. Zudem werden ohne direkte Aufforderung motorische Fähigkeiten verbessert, wenn die Menschen mit Tieren umgehen.

Um den Streicheleinheiten aller Bewohner stets gerecht zu werden, müssten unsere Therapiehunde Atze und Eila gewissermaßen im Schichtdienst arbeiten. Hier hat uns die Erfahrung gezeigt, dass auch die Vierbeiner ab und zu eine Pause oder einen freien Tag „zum Erholen“ brauchen. Ein gestresstes Tier wäre nicht in der Lage, seiner wichtigsten Aufgabe bei uns nachzukommen: dem betreuten Menschen gut zu tun.

Um diese „Versorgungslücke“ zu schließen, wird nun unser Vierbeinerteam verstärkt. Lange haben wir überlegt und diskutiert, welche Tierart in unser Außengehege einziehen wird. Letztlich haben wir

uns für Kamerunschafe entschieden, denen wir in Kooperation mit dem Tierpark Stralsund saisonweise bei uns ein Zuhause geben wollen. Kamerunschafe sind eine aus Westafrika stammende Haarschaf rasse, d.h. sie tragen keine Wolle, sondern ein Haarkleid. Auffällig sind ihre kurzen Schwänze und ihre kastanienbraune Fellfärbung mit schwarzer Zeichnung an Bauch, Kopf und Beinen. Auf den ersten Blick könnte man denken es sind Ziegen... Aber nein! Es sind wirklich Schafe! Bei Hobbyhaltern erfreuen sie sich als „ökologisch unbedenkliche Rasenmäher“ großer Beliebtheit. Dies hat auch damit zu tun, dass sie freundlich und pflegeleicht sind. So müssen sie nicht geschoren werden und sind sehr genügsam. In einer Hobbyhaltung werden die sonst eher scheuen Tiere schnell zahm und freuen sich über jeden Kontakt mit dem Menschen. So wird in Zukunft mancher Spaziergang unserer Bewohner am Schafgehege vorbeiführen und es wird viele Streicheleinheiten geben, die allen gut tun - den Schafen und den Bewohnern.

Ronny Weber und Inke Wagner Wohnbereichsleiterinnen und Ergotherapeutinnen in der Memo Clinic®

[<- Zurück zu: News/Termine](#)